

BERLINER KREIS / DER FINANZTALK

# Anlagestrategien 2016



## DIRK FISCHER

Geschäftsführer der Patriarch  
Multi-Manager GmbH



## DR. MARTIN LÜCK

Leiter Kapitalmarktstrategie  
Deutschland, Österreich und  
Osteuropa bei BlackRock



## WOLFGANG ZINN

Geschäftsführender Gesell-  
schafter bei GS&P Grossbötzl,  
Schmitz & Partner

Das Jahr 2015 war ein turbulentes Aktienjahr mit zwei Kurskorrekturen im Frühling und im Sommer. Weiterhin sind die Ölpreise gesunken und der Rentenmarkt ist relativ stabil geblieben, obwohl zum Jahresende eine Zinserhöhung umgesetzt wurde.

Doch entscheidend ist, wie das Jahr 2016 verlaufen wird und welche Anlagestrategien für Investoren interessant sind. Wir haben Experten eingeladen, um diese Fragen zu besprechen. Lesen Sie die Antworten von Dirk Fischer – Geschäftsführer der Patriarch Multi-Manager GmbH, Dr. Martin Lück – Leiter Kapitalmarktstrategie Deutschland, Österreich und Osteuropa bei BlackRock, Wolfgang Zinn – Geschäftsführender Gesellschafter der GS&P Institutional Management GmbH, Mag. Stefan Ferstl – Vorstand

der ARIQON Asset Management AG und Detlef Glow – Leiter der Fondsanalyse für Europa, den mittleren Osten und Afrika bei Lipper.

**Was sollten Anleger in ihrer Portfoliogestaltung für das Jahr 2016 beachten und welches Ihrer Produkte passt zu Ihrer Markteinschätzung für 2016 am besten?**

**DIRK FISCHER:** Eine gewisse Aktienquote gehört selbst in konservativste Depots, um noch eine Renditechance zu haben. Breite Streuung von nicht korrelierenden Assets bleibt wichtig. Statt klassische Renten eher alternative Strategien nutzen. Und die Kostenseite wird bei sinkenden Gesamtrenditen immer wichtiger. Von unseren Produkten können wir zunächst unsere konservativen Aktienfonds empfeh-

*„Aktienchance mit leicht angezogener Handbremse passt einfach bestens in die aktuelle Zeit.“*

**DIRK FISCHER**

len, wie den GAMAX Junior oder den Patriarch Classic Dividende 4 Plus, welche in konsumstarke und dividendenstarke Aktien investieren, um bei einem Marktrückschlag durch gute

**ZUM FILM!**

QR-Code scannen und den kompletten Finanztalk online ansehen.

**MAG. STEFAN FERSTL**

Vorstand der ARIQON Asset Management AG

**DETLEF GLOW**

Leiter der Fondsanalyse für Europa, den mittleren Osten und Afrika bei Lipper

**I. HÄGEWALD**

Chefredakteurin Mein Geld

Qualität den Rückgang zu begrenzen. Für die größte Anlegergruppe der „vorsichtigen Investoren“ werden es nach wie vor unsere Absicherungskonzepte über die 200-Tage-Linie der jeweiligen Produktbenchmark bleiben. Aktienchance mit leicht angezogener Handbremse passt einfach bestens in die aktuelle Zeit.

**Auf welche Märkte sollten Anleger im Jahr 2016 setzen??**

**DR. MARTIN LÜCK:** Investoren sollten in diesem Jahr Aktien übergewichten, genauer: europäische und japanische Aktien. Europa dürfte sich weiter aus den Nachwehen der Eurokrise lösen und die Wachstumslücke zu den USA verkürzen. Zweitens wirkt der niedrige Ölpreis in Europa nahezu ausschließlich unterstützend für die Bin-

nennachfrage, während in den USA diesem Effekt die Kontraktion in der Schieferölindustrie entgegensteht. Drittens sorgt eine expansivere Geldpolitik in Europa für eine schwächere Währung und damit bessere preisliche Wettbewerbsfähigkeit.

Japanische Unternehmen sind günstiger bewertet und erzielen robustere Gewinne als jene in den USA und Europa, so dass wir auch japanische Aktien für attraktiv halten. Im Rentenbereich halten wir die Auswirkungen der divergierenden Politiken von Fed und EZB für schwer absehbar. Im Sovereign und IG-Segment sehen wir Chancen allenfalls in längeren US-Titeln. Im High Yield-Bereich erwarten wir weitere Ausfälle in den USA und ziehen deshalb Europa vor.

Bei Rohstoffen raten wir zu Differenzierung. Während der Ölpreis noch weiter fallen kann, erwarten wir eine Bodenbildung bei baunahen Rohstoffen (Stahl, Zement, Kupfer etc.). Grund ist unsere Erwartung, dass die

*„Investoren sollten in diesem Jahr europäische und japanische Aktien übergewichten.“*

**DR. MARTIN LÜCK**

chinesische Regierung angesichts der jüngsten Wachstumssorgen die Infrastrukturinvestitionen steigern und damit die Nachfrage nach derartigen Rohstoffen unterstützen dürfte.

**Welche Rolle werden Dividendenstrategien im Jahr 2016 spielen?**

*„Dividendenstrategien haben einen defensiven Charakter, genau das könnte 2016 wieder nachgefragt werden.“*

WOLFGANG ZINN

**WOLFGANG ZINN:** In den letzten 5 Börsenjahren war es schwierig mit Dividendenstrategien Geld zu verdienen. Die größten Dividendenzahler befinden sich in den Branchen Versicherungen, Banken, Versorger und Öl & Gas. Es dürfte bekannt sein, dass es diese Branchen in den letzten Jahren schwer hatten. Der Volksmund würde sagen: „Damit war kein Blumentopf zu gewinnen.“ Das Ende der Finanzkrise läutete am Aktienmarkt die „Growth-Ära“ ein. Unternehmen aus den Branchen Technologie, Healthcare und Food gehörten zu den Lieblingen der Anleger. Aktien aus diesen Branchen sind in der Regel keine Dividendenweltmeister, weshalb die Strategie in den letzten Jahren auch keine Früchte trug. Dividendenstrategien haben einen defensiven Charakter, genau das könnte 2016 wieder nachgefragt werden. Die Bewertungen in den

genannten Branchen sind aufgrund der Kursschwäche tief; zudem bieten die hohen Dividenden einen gewissen Kapitalschutz und eine willkommene und attraktive Alternative zum Zins.

**Welche Anlageklassen favorisieren Sie für 2016, und warum?**

**MAG. STEFAN FERSTL:** Das Jahr 2016 sollte, ähnlich wie 2015, ein Jahr werden, in dem es wichtig sein wird, flexibel in der Auswahl der Anlageklassen zu bleiben. Ein Blick auf die aktuelle Situation zeigt, dass die Aktienmärkte mittlerweile sehr reif geworden sind. Daher sind große Zuwächse bei den Unternehmensgewinnen eher nicht zu erwarten. Dies haben die Märkte allerdings in den letzten Wochen bereits eingepreist, wodurch die Bewertungen mittlerweile wieder auf ein attraktives Niveau gesunken sind. Gleichzeitig bringt der aktuelle Aktienpessimismus auch die Chance mit sich, dass Unternehmen positiv überraschen, weshalb wir die vorherrschende Weltuntergangsstimmung nicht unbedingt teilen. So sehen wir bei Aktien weiterhin größere Chancen als bei Anleihen, wo wir in Europa ein eher ruhiges Jahr erwarten, zumal Zinsanhebungen in absehbarer Zeit nicht bevorstehen dürften.

*„2016 wird es wichtig sein, flexibel in der Auswahl der Anlageklassen zu bleiben.“*

MAG. STEFAN FERSTL

**In welchen Zinspapieren sehen Sie die höchsten Risiken?**

**DETLEF GLOW:** Meiner Ansicht liegen die höchsten Risiken im Bereich der hochverzinslichen Anleihen, der sogenannten High Yield Bonds. Zum

*„High Yield Bonds haben die höchsten Risiken im Bereich der hochverzinslichen Anleihen.“*

DETLEF GLOW

einen wird bei vielen dieser Anleihen, aufgrund der hohen Nachfrage der Investoren, das eingegangene Risiko nicht voll kompensiert, das heißt, dass die Zinsen, die gezahlt werden, für das Risiko des Emittenten eigentlich zu niedrig sind. Zum anderen ist insbesondere im amerikanischen Energiesektor die Kreditausfallrate stark angestiegen, was ein erstes Anzeichen für einen Abschwung in diesem Marktsegment sein könnte. Zudem haben viele Anleger sehr exotische Anleihen aus den Schwellenländern gekauft, die nur über eine eingeschränkte Liquidität verfügen und somit oftmals nur mit hohen Abschlägen verkauft werden können. Diese Gemengelage in Kombination mit steigenden Zinsen in den USA könnte meiner Ansicht nach dazu führen, dass es in den nächsten 12 – 18 Monaten zu einer starken Korrektur im Bereich der hochverzinslichen Wertpapiere kommt.

**VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.**